

## **Der Jenaplan-Tag war ein riesiger Erfolg! Das regionale Prinzip funktioniert!**

Die Jenaplan-Initiative Bayern und die Jenaplanschule Nürnberg hatten am 16.06.2007 zum Jenaplantag in das lichtdurchflutete Gebäude der Schule geladen, und dieses Licht hat anscheinend inspiriert und Kraft gegeben.

Bildet man die Vereinigungsmenge der Beteiligten über die beiden sehr gut besuchten Tageshälften, mögen es mehr als hundert Interessierte aus Bayern und weit darüber hinaus gewesen sein. Zwei Lehrerinnen der Jenaplanschule in Rostock hatten den weiten Weg nicht gescheut, um mit uns zu jenaplantagen. Wunderbar!

Zweck der Veranstaltung war ein doppelter: die Öffentlichkeit auf die Arbeit von Jenaplan-Initiative und Jenaplanschule aufmerksam zu machen, nicht nur Gebäude, sondern auch Leistung und Atmosphäre zu präsentieren, die die Jenaplan-Pädagogik auszeichnen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Zum Zweiten verfolgten die Veranstalter die Intention, auch ein Mini-Forum zu gestalten, das den anwesenden Schulen Gelegenheit bietet, Austausch zu gegenwärtiger Arbeit, zu Ideen und Problemen, auch im informellen Rahmen zu pflegen. Die beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen zeigten sich im Abschlussgespräch begeistert und möchten diese alte Nürnberger Tradition (auch anderswo!) fortsetzen.

Nach den Grußworten der Rektorin Monika Murphy und des Vorsitzenden der Jenaplan-Initiative Oskar Seitz begann der Tag mit zwei bisschen Anstrengung.

1. Tom de Boer (Ehrevorsitzender der Jenaplan-Initiative Bayern) reflektierte in seinem bündigen und anregenden Eingangsreferat über die Bedeutung der Reflexion im Jenaplan. Wir reflektierten mit!
2. In vier workshops boten Tom de Boer (Spiel im Jenaplan), die Jenaplanschule Jena (Arbeiten mit Papier), die Jenaplanschule Nürnberg (Projektarbeit) und Oskar Seitz (Naturbetrachtung), Arbeit, Spiel und Gespräch zu essentiellen, aber auch sehr praktischen Themen der Jenaplan-Pädagogik an. Sehr erfolgreiche Veranstaltungen, so urteilten die Mitworker..

Die Schule hatte für eine großartige Verpflegung der Teilnehmer in den Pausen (Kaffee, Kuchen, Brötchen, erfrischende Getränke u.a.m.) gesorgt; Team und Eltern wurde dafür mehrmals gedankt.

Nach der Mittagspause präsentierten ihre Schule, ihre Arbeit, ihren Stand und ihren Weg

- die in eine neue Gründungsphase gestartete „Jenaplanschule“ Allgäu,
- die bereits etablierte Jenaplanschule Nürnberg und
- die mehrfach ausgezeichnete Jenaplanschule Jena.
- Großartig fanden die Teilnehmer, dass auch die acht Kolleginnen und Kollegen von der Jenaplanschule Markersbach nach überfallartiger Anfrage sich bereit erklärten, ihre Schule zu präsentieren, ebenso
- die beiden engagierten Kolleginnen von der Jenaplanschule in Rostock.

Solidarität, Flexibilität, miteinander und füreinander! Prima!

Im Abschlussgespräch zeigte sich eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer, gegenseitige Information und weitere Unterstützung wurden zugesagt, die Gedanken eilten in die Zukunft. Gerhard Helgert, der Vorsitzende des Schulvereins, und Oskar Seitz schlossen mit der Bitte, diese hier begonnene erfolgreiche Arbeit und spürbare Begeisterung in konkrete thematische

und (vielleicht) kontinuierliche Kooperation zu transferieren, z.B. auf einem nächsten Jenaplantag im Herbst.

Das kam 'raus: Wir wünschen uns weitere Jenaplantage!

Silke Schatz, Dr. Oskar Seitz, i.A. des Vorstands der JPI Bayern